© Rupert Steiner

Büroausbau SCHIG

Lassallestraße 9b
1020 Wien, Österreich

ARCHITEKTUR
epps Ploder Simon

BAUHERRSCHAFT
SCHIG

FERTIGSTELLUNG
2006

SAMMLUNG
Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSDATUM
13. Mai 2007

In ihrem Unternehmensauftritt legt die Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH (kurz SCHIG) Wert auf Sachlichkeit und Geradlinigkeit. Diese Werte waren auch für die Gestaltung der Büroräumlichkeiten durch epps architekten maßgeblich, die zusätzlich die Firmenfarben Rot und Grau in ihr Ausstattungskonzept miteinbezogen. Der Empfangsbereich gibt sich im flotten Schwung des Office-Desks dynamisch, zugleich offeriert er den allenfalls verfrüht eingetroffenen Businesspartnern oder Kunden einen angenehmen Platz zum Warten. Aufgrund der großen Gebäudetiefe entschied man sich für eine dreischiffige Grundriss-Lösung, wobei sich die auch raumseitig verglasten Büroräume an den Fensterbändern entlangziehen und der „Mittelstreifen“, also die Kernzone mit Besprechungsinseln, Teeküchen, Kopier- und Faxstationen belebt wird. Rauchglaszonen minimieren punktuell den allseitigen Durchblick, „das Rauchglas hat die Aufgabe zu filtern, aber nicht zu verstecken“, so die Architekten. Zusätzlich sorgen Regal- und Pflanzzeilen für ein richtiges Maß an dosierter Offenheit, denn es mag auch im nüchternen Schieneninfrastrukturdienstleistungsgewerbe durchaus inspirierend sein, bisweilen hinter einem grünen Vorhang zu arbeiten. (Text Gabriele Kaiser)

© Rupert Steiner

© Rupert Steiner

© Rupert Steiner

Büroausbau SCHIG

DATENBLATT

Architektur: epps Ploder Simon (Petra Simon, Elemer Ploder)
Mitarbeit Architektur: Ursula Musil, Michael Moitzi
Bauherrschaft: SCHIG
Fotografie: Rupert Steiner

Funktion: Büro und Verwaltung

Planung: 2005 - 2006
Fertigstellung: 2006

Nutzfläche: 1.200 m²

© Rupert Steiner

Büroausbau SCHIG

Projektplan